

Die fedafin AG – Expertin für die Bonität eines öffentlichen Spitals

Der Röntgenblick schafft Klarheit

Die 2002 gegründete fedafin AG erhielt 2007 die FINMA-Anerkennung als Rating-Agentur für das Marktsegment «Public Sector Entities» und wurde 2011 als Rating-Provider für den SIX Swiss Bond Index aufgenommen. Die Unternehmenspolitik bezweckt die Bereitstellung ökonomisch fundierter und strikt unabhängiger Ratings, die Wahrnehmung der Verantwortung als führende Schweizer Rating-Agentur gegenüber dem Schweizer Finanzplatz, die konstante Gewährleistung eines umfassenden und laufend erweiterten Rating-Universums sowie die Einhaltung höchster Anforderungen an Unabhängigkeit, Compliance und Ratingqualität.



Dr. Adrian Oberlin,
Geschäftsführer fedafin AG

Die Kompetenz der fedafin ist hauptsächlich durch 3 Faktoren gekennzeichnet:

Akkreditierung als Rating-Agentur durch die Schweizer Finanzmarktaufsicht FINMA

- Anerkennung für das Marktsegment «Public Sector Entities»
- Ratings qualifizieren für die regulatorische Eigenmittelunterlegung (Schweizer und internationaler Standardansatz)
- Die FINMA überwacht anerkannte Rating-Agenturen
- Compliance mit strengen regulatorischen Anforderungskriterien

Compliance mit IOSCO Code of Conduct (International Organization of Securities Commissions)

- Qualität des Rating-Prozesses
- Monitoring und Updates

- Integrität des Rating-Prozesses
- Unabhängigkeit
- Vermeidung von Interessenskonflikten
- Transparenz und Aktualität der Rating-Vergabe
- Gewährleistung von Vertraulichkeit und Datenschutz.

Interner Verhaltenskodex fedafin

- Qualität und Integrität des Rating-Prozesses
- Unabhängigkeit und Vermeidung von Interessenskonflikten
- Verantwortlichkeit gegenüber Investoren und Emittenten
- Durchsetzung und Offenlegung des Verhaltenskodex'

Das Rating-Universum der fedafin umfasst rund 100 private Unternehmen, 200 staatsnahe Unternehmen, 2400 lokale Gebietskörperschaften und 670 Emissions-Ratings für CHF-Bonds SWX.

Ratingspezifika öffentlicher Spitäler

Es bestehen diverse spezifische Eigenschaften der Bonitätsanalyse öffentlicher Spitäler. Dabei ist eine Unterscheidung Basisrating – Standalone Rating – Emittentenrating sinnvoll. Eine besondere Wichtigkeit ist der Support-/die Garantienstellung durch die öffentliche Hand. Staatsnahe Unternehmen mit Grundversorgungscharakter weisen allgemein signifikant schlechtere Finanzkennzahlen (Nullgewinnbedingung usw.) auf, so auch Spitäler. Weiter geht es um die Problematik der stillen Reserven in Immobilien resp. um alternative Verwendungszwecke von Immobilien und schliesslich um die Problematik expliziter Haftungs-, Defizit- und Finanzierungsgarantien durch Kantone oder Trärgemeinden.

Ganzheitliche Analyse der bonitätsrelevanten Faktoren

Qualitative Risiko- und Erfolgsfaktoren: Die fedafin prüft deshalb sorgfältig, wie Geschäftsführer Dr. Adrian Oberlin ausführte

- Institutionelle Rahmenbedingungen (Marktstrukturen und Wettbewerbsschranken, gesetzliches Abgeltungs- und Finanzierungsregime, strategisches Risikoprofil usw.)
- Unternehmensstruktur und -strategie (Komplexität, Nachhaltigkeit, Wirksamkeit Corporate Governance usw.)
- Rechnungslegung und Informationsgehalt
- Wettbewerbsposition und Marktumfeld (Standort, geografisches Einzugsgebiet Patienten, Konkurrenzsituation, Infrastrukturausstattung und Investitionsplanung, Bettenbelegung, Fallzahlen, Patientenwachstum, Verhältnis privat/obligatorisch Versicherte, Zusatzangebote und Diversifikation, Ausgestaltung Strategie, QM, Reputation usw.)

Quantitative Risikofaktoren

- Beurteilung Kapitalstruktur und Verschuldung (Schuldenlast, -deckung, Nettozinsbelastung, Fremdfinanzierungsstruktur und -potenzial, Anlagedeckungsgrade, Beurteilung bzw. Bewertung Haftungssubstrat usw.)
- Beurteilung Ertragskraft und Rentabilität (EBITDA-Marge, Cash-Flow-Rentabilität, Gesamtkapitalrentabilität, Abschreibungsquoten usw.)
- Beurteilung Cash-Flow-Potenzial (operativer und freier Cash-Flow, Cash-Flow-Margen usw.)